

SFV = ARFS

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **81 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie die übrigen Teilnehmer: Auch der Zentralpräsident Four Eric Riedwyl (rechts) und der Zentraltechnisch-Leiter Markus Fick mussten ihr Mittagessen selber zubereiten.
Foto: Michel Wild

Applaus für die verjüngte Mannschaft

LUZERN. – Als «Generationenwechsel» betitelte der neue Zentralpräsident des SFV in der letzten Ausgabe sein Editorial bei der Vorstellung der Zielsetzungen und Führungsverantwortung des neuen Zentralvorstands und der Zentraltechnischen Leitung.

Keine leeren Worte. Der ehemalige Zentralpräsident Four André Schaad attestierte dem jungen Team einen zukunftssträchtigen Führungsstil. Denn die erste eigentliche Bewährungsprobe war am 6. September, als sich die Führungsspitze des Schweizerischen Fournierverbandes (SFV) im renommierten «Richemont» in Luzern zur Präsidenten- und Technischleiter-Konferenz einfand. Lediglich eine Sektion musste sich zu

diesem Anlass entschuldigen. Das war bereits ein schöner Erfolg. «Aber», schränkte Zentralpräsident Eric Riedwyl ein, so nobel könne man nicht immer tagen und werde die nächsten Sitzungen wieder in der Kaserne Aarau machen, wo die ausserdienstlichen Verbände stets herzlich aufgenommen werden.

«Richemont» – das internationale Bildungs- und Kompetenzzentrum

Am Vormittag fand wie üblich die Zentralvorstandssitzung statt. Aber kurz vor dem Mittag trafen auch die Verantwortlichen der Sektionen ein. Sie wurden zur Mittagsverpflegung erwartet. Nicht gleich lange Gesichter bei den Geladenen. Denn sie wurden eingeladen, bei fachmännischer Beratung sich selber das Mittagessen zuzubereiten – eine feine Pizza. Und als die Teilnehmer erfuhren, dass sich in einer der weltbesten Fachschulen befanden, legten sich ihre Bedenken. Schliesslich befanden sie sich in der einzigartigen Bäckereifachschule, die 125 hochmotivierte Mitarbeitende beschäftigt, neun Organisationseinheiten (Bildung/Dienstleistungen) betreut, im Jahr 2006 insgesamt 24 000 Präsenz-Schülertage mit 1200 Kurs- und Seminartage auswies, 150 000 Gäste betreut, 4 Millionen A4-Seiten Fachpublikationen in acht Sprachen produziert und 70 000 Internetzugriffe auf www.richemont.cc registriert. Die Liste liesse sich x-beliebig erweitern. Aber eines kann versichert werden: Jedem Teilnehmer mundete letztlich «sein» Produkt. Schliesslich wird in dieser Fachschule für Konditorei, Coniserie und Traiteur mit professionellen Getreide- und Mehlanalysen und alles anderem Drum und Dran gelobt für «Ernährung & Gesundheit».

Leistung und Gegenleistung

Aber die Teilnehmer waren nicht ins «Richemont» gekommen, um zu geniessen. Vielmehr standen zahlreiche Traktanden zur Beratung bereit. An der gemeinsamen Sitzung wurde betont, dass der Informationsfluss besser fliessen muss unter dem Motto

WWW.FOURIER.CH



Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach, 5036 Oberentfelden
Telefon 062 723 80 53, E-Mail mut@fourier.ch

Zentralpräsident

Four Eric Riedwyl
Egghalde 22, 6206 Neuenkirch
N 077 450 29 83, T G 041 419 15 20
eric.riedwyl@fourier.ch

Nordwestschweiz

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27b,
4125 Riehen, T P 061 641 15 15, T G 031 998 46 46, F G
031 998 47 47, N 076 649 25 68, beat.sommer@fourier.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Walperswilstrasse 40,
3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 032 843 98 03, F
G 032 843 98 09, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@vtg.admin.ch

Graubünden

Präsident: Four Matthias Imhof,
Dursch 193, 7233 Jenaz,
N 078 724 08 07,
matthias.imhof86@bluewin.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut 37,
5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53,
T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60,
N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fournier Pascal Morard, Rue du Chanoine
Berthold 8, 1950 Sion, T privé 027 321 33 44,
T mobile 079 306 32 54, pascal.morard@netplus.ch

Ticino

Présidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi,
6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F
091 820 63 51, N 079 681 00 33,
andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22,
6206 Neuenkirch, N 077 450 29 83,
T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63,
zentralschweiz@fourier.ch

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4,
8906 Bonstetten, T P 044 701 25 90,
T G 044 238 53 67 F 044 238 54 12,
Roger.Seiler@ubs.com

«Leistung und Gegenleistung». Vertieft setzten sich die Teilnehmer auch mit den Werbebesuchen auseinander. Ebenso liegen ihnen die Ausbildungstage im Oktober/November 2009 in Zusammenarbeit mit der LBA am Herzen. Dabei geht es vor allem um die Ausbildung mit der neuen Truppenbuchhaltung. Überhaupt, so der Zentraltechnisch-Leiter Four Markus Fick, müssten die ausserdienstlichen Tätigkeiten immer wieder von Neuem überprüft werden.

Das erklärte Ziel des Zentralpräsidenten ist ebenso das einheitliche Auftreten des Zentralvorstandes – aber auch der Sektionen. Damit ist ebenfalls das Internet angesprochen. Hierfür ist ein Kredit gesprochen worden, der dafür sorgen soll, eine zeitgemässere Plattform zu verwirklichen.

60 000 Franken zu verteilen

An der vergangenen Delegiertenversammlung in Solothurn verwarfen die Delegierten den Verteilerschlüssel für die Aufteilung des Foursoft-Geldes im Betrage von 60 000 Franken. Der Ball liegt nun wieder bei den Sektionen. Sie müssen bis am 19. Oktober eine annahmbare Variante vorlegen. Die Anträge werden dann zusammengefasst und ein Mehrheitsbeschluss als Vorlage unterbreitet.

Getrennte Sitzungen

Der gemeinsamen Sitzung trennten sich die Teilnehmer zur Präsidenten- und Technischleiter-Sitzungen. Fachspezifisch wurden noch verschiedene Punkte behandelt. Eindruck bleibt: Die neu/alte Form der Sitzungen im Dachverband scheint anzukommen. Aber (vielleicht) nur so lange, wie es zum Mittagessen nicht immer Pizzas zu verspeisen gilt... Trotzdem: Geniessen wir den neuen Besen und wünschen vor allem den Jungen weiterhin viel Erfolg beim Bestimmen des Geschicks des Dachverbandes; den alten Präsident zitierend: «Es lebe der Schweizerische Fournierverband!».

(-F.)

SFV plant Studienreise

LUZERN. – Für das Jahr 2009 ist eine Reise nach Hamburg und Bremen mit folgendem Inhalt geplant:

- Besichtigung Logistikausbildung der deutschen Bundeswehr (1 bis 2 Tage)
- Hafen Bremen / Hamburg mit Schwerpunkt Logistik eines Containerhafens
- Falls die Zeit reicht, noch Airbus A-380 in Hamburg

Ziel ist es, eine kostengünstige Reise anzubieten, damit auch unsere «jungen» Kameraden teilnehmen können.

Die Präsidenten- und Technischleiter-Konferenz begrüsst dieses Vorhaben. ARMEE-LOGISTIK wird Sie auf dem Laufenden halten.

Beat Sommer

ASF / ARFS

GROUPEMENT DE BÂLE

02.10.	19.00	Bâle, «RhyPark» Stamm ordinaire
06.11.	19.00	Bâle, «RhyPark» Stamm ordinaire

GROUPEMENT DE BERNE

07.10.	18.00	Berne, «Brunnhof» Stamm avec conférence
04.11.	18.00	Berne, «Brunnhof» Stamm avec présentation de films

GROUPEMENT FRIBOURGEOIS

02.10.	18.30	Fribourg, «Marcello» Stamm mensuel
06.11.	18.30	Fribourg, «Marcello» Stamm mensuel

GROUPEMENT GENEVOIS

02.10.	18.15	Stamm avec visite de la TV «LEMAN BLEU SA»
06.11.	18.15	Stamm avec visite de la Teinturerie Baechler

GROUPEMENT JURASSIEN

02.10.	19.00	«Les Rangiers» Stamm ordinaire
06.11.	19.00	«Les Rangiers» Stamm ordinaire

GROUPEMENT VALAISAN

24.09.	18.30	Sion, «Roches Brunes» (Hôtel Castel) Stamm
25.10.	12.00	Stamm de la «brisolée»
26.11.	18.30	Sion, Cave Schmid Découverte des cépages valaisans + souper

GROUPEMENT VAUDOIS

14.10.	18.30	Lausanne, «Le Grütli» Stamm élaboration du programme 2009
11.11.	18.30	Lausanne, «Le Grütli» Stamm «repas chasse»

GROUPEMENT DE ZURICH

06.10.	18.30	«Landhaus» Stamm
03.11.	17.45	Stamm «Expovina»

Billets des Groupements ASF

GENEVOIS

Stamm du 3 juillet: «Détente extra muros»

Les premiers participants au stamm de détente à la buvette du Port de Crans-près-Céligny ont été accueillis sous une très forte pluie. Heureusement qu'une bonne demi-heure plus tard, les écluses célestes

se sont calmées. Ainsi, quatorze membres du groupement genevois s'étaient regroupés autour d'une table ronde pour l'apéritif. Au stanef des invités, il faut relever que le président vaudois, Michel CHAUPOND, s'est excusé, étant en vacances hors du Pays de Vaud et que le président «bernois», Michel HORNUNG, a décliné la «convocation» pour cause de maladie. Nous lui souhaitons un prompt rétablissement. Par contre, Romano HORN s'est porté «volontaire» pour représenter le groupement du Canton de Vaud. Avant de passer à table, notre président, Fernand GARDY, nous a fait un rapide compte-rendu du dernier stamm sur la «Neptune» (celui du mois de juin 2008) et a fait circuler quelques photographies que chacun pouvait commander. Il parla également, mais sans entrer dans les détails, des nouvelles directives du DDPS pour les activités hors du service, faisant suite au récent drame de la Kander.

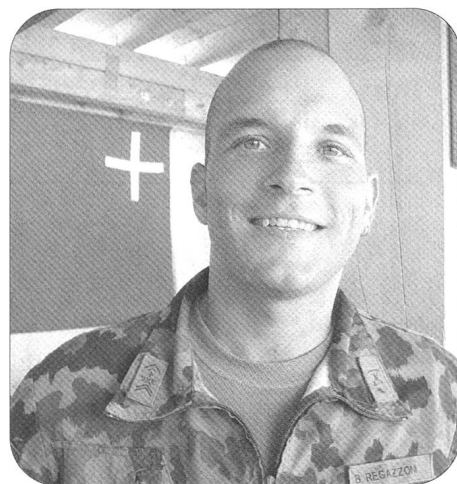
Puis, ce fut le moment de passer à table. Comme chaque année, les filets de perches figuraient au menu, accompagnés d'excellentes frites. Si les filets de perches étaient exquis, le patron nous a signalé qu'ils ne provenaient pas du lac, lac que nous pouvions d'ailleurs apercevoir et admirer depuis la salle de la buvette. Quelques irréductibles se laissèrent tenter par les desserts.

Puis, la soirée continua en discussions amicales ou satiriques. Exceptionnellement, personne n'a joué aux cartes, un départ très matinal pour certains qui se rendaient à Zoug pour le Tir cantonal le lendemain à l'aube. La joyeuse troupe quitta les rives du Léman pour se diriger vers celles du Lac de Genève!

(RR.)

ASF SEZIONE TICINO

18./25.10.	Morbio superiore Tiro del furiere + pranzo
15./22.11.	Ex Caserma GF Istruzione tecnica / Bellinzona/corso di cucina Ravecchia



CHUR. – aiut suff Brenno Regazzoni war einer der vielen AdA, die zum grossen Erfolg der Bündner Herbstmesse beitrugen. («Es ist eine grosse Ehre, hier dabei zu sein», meinte der sympathische Tessiner und pflegte sehr gern den Kontakt mit Tessiner Besuchern.

SFV NORDWESTSCHWEIZ

SEKTION

08.10.	ab 17.00	Restaurant zum Hahn Stamm
19.10.		Rütti-Pistolenschiessen
12.11.	ab 17.00	Restaurant zum Hahn Stamm
21.11.	19.00	Pulverrauch-Party gemäss Zirkular
10.12.	ab 17.00	Restaurant zum Hahn Stamm

Verschnaufpause

Nach dem mit Anlässen vollgepackten Monat August nehmen wir uns Zeit, die erforderlichen administrativen Arbeiten bezüglich dem Obligatorischen und den Wettkämpfen, welche im Rahmen von Vereinsübungen geschossen werden konnten, zu erledigen.

Bis zur nächsten geballten Ladung fallen einige Vorbereitungsarbeiten an, wie zum Beispiel das Rütti-Pistolenschiessen vom 19. Oktober mit vorgängigem Training am Samstag auf Sichtern und das Endschiessen am folgenden Samstag. Zum letztgenannten Anlass sind wie immer sämtliche Mitglieder der Sektion herzlich eingeladen ungeachtet von Besuchen bisheriger Pistolen-Übungen. Die Schiesskommission würde sich freuen, am 25. Oktober auch neue Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

SFV BERN

SEKTION

20.09.	09.00	Schiern, Schiessstand Platten Endschiessen der Pistolensektion
22.09.		Langnau/Huttwil 39. BKSF Emmental
04.10.	ab 13.30	Tägertschi Chacheli-Schiessen SFV Bern
18.10.	14.00	Schiern, Schiessstand Platten Cup-Schiessen
14.11.	19.00	Zollikofen Raclette-Abend
04.12.	19.00	Bümpliz Altjahresstamm
2009		
21.03.	14.00	Laupen HV-Schiessen / Hauptversammlung

Anmeldungen und die genauen Treffpunktzeiten sind zu richten an Andreas Eggimann, 079 381 59 82 oder E-Mail a.eggi@bluewin.ch

ORTSGRUPPE SEELAND

08.10.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm
12.11.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm
10.12.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm

Korrigenda

In der letzten Ausgabe wurde das Datum für den Stamm der Ortsgruppe Seeland irrtümlich mit dem 09.10. angegeben. Es gilt aber weiterhin: der Stamm findet an jedem zweiten Mittwoch im Monat statt, also in diesem Fall am 08.10.!



Die Feldpost holts, die Feldpost bringt

In der Schweizer Armee sind rund 500 Angehörige der Feldpost dafür zuständig, dass die Angehörigen der Armee (AdA) auch während des Militärdienstes in den Genuss von Postdienstleistungen kommen. Die Feldpost ist als Organisationseinheit der Schweizerischen Post und der Logistikbasis der Armee (LBA) zur Zusammenarbeit zugewiesen.

Aufgaben und Dienstleistungen:

Der Bundesrat, als Auftraggeber, verlangt, dass die Feldpost der Truppe einen der Zivilpost entsprechenden raschen und zuverlässigen Postdienst anbietet. Die Milizarmee erwartet, dass die Feldpost die Bindegliedfunktion zwischen zivilem und militärischem Leben wahrnimmt. Das Tagesgeschäft besteht unter anderem aus dem Nach- und Rückschub von Briefen, Paketen und Zeitungen sowie der Auskunft über Truppenstandorte und Telefonnummern («Büro Schweiz»).

Ausblick Sektion Bern

Herbst- bzw. Chachelischiessen

Das von VSMK Sektion Oberland organisierte Schiessen findet am Samstag 4. Oktober wie folgt statt:

Pistolenschiessen von 10 bis 12 Uhr im Schiessstand Gysenstein (Konolfingen). Programm: 3 Probeschüsse und 3 x 5 Schüsse jeweils am Schluss gezeigt. Im Schützenhaus Tägertschi besteht die Möglichkeit, eine einfache Mahlzeit einzunehmen.

300-m-Schiessen am Nachmittag 13.30 bis 16 mit dem Programm: 5 Probeschüsse; 4 Einzelschüsse und 2 x 3 Schüsse in 1 Minute.

Fourierkameraden ergreift wieder mal die Gelegenheit das 300-m-Schiessen zu absolvieren und hilft unsere Bilanz gegenüber VSMK zu verbessern. Waffen stehen zur Verfügung.

Des Weiteren sei hier noch das Endschiessen am 20. September empfohlen, an welchem uns Hans Fankhauser wiederum mit seinen Grillkünsten verwöhnen wird. (E.E.)

Raclette-Abend

Der nächste Raclette-Abend findet am Freitag, 14. November in Zollikofen statt. Alle Mitglieder, vor allem auch alle Neueingetretene, sind zu diesem gemütlichen Anlass eingeladen.

Dieser findet ab 19 Uhr im Schiesspavillon der 10-Meter-Schützen, Alpenstrasse 88 (beim Restaurant Zur frohen Aussicht) in Zollikofen statt.

Es gibt wirklich keinen Grund, nicht zu kommen: Was gibt es besseres, als ein gutes Raclette mit Kameras an einem kalten Herbstabend zu geniessen? Und das erst noch gratis! Wer will, kann sich nach dem Essen noch im Luftgewehrschiessen messen.

Damit wir auch sicher genügend Käse und Kartoffeln haben, ist eure Anmeldung – inklusive Partner/in – bis spätestens am 8. November erforderlich.

Anmeldungen an: Erich Eglin, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern oder 031 381 88 51.

(E.E.)

SFV GRAUBÜNDEN

Besuche bei unseren Kameraden in Poschiavo sind jederzeit willkommen. Kontaktpersonen: Livio Tuena, Poschiavo, E-Mail: hotel@suisse-poschiavo.ch oder Romeo Lardi, Le Prese, E-Mail: lardi.consulting@bluewin.ch

STAMM CHUR

06.10.	18.00	«Rätushof»	Stamm
03.11.	18.00	«Rätushof»	Stamm

GRUPPO FURIERI POSCHIAVO

03.10.	18.00	Hotel Suisse	
06.11.	18.00	Hotel Suisse	

SFV OSTSCHWEIZ

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

SEKTION

30.09.	16.30	Schwägälp Inf Br 7 – Volltruppenübung mit Nachtschiessen	
06.10.		Wil, «Sunnestube»	Stamm
10.10.		Frauenfeld	Stamm
14.10.		St. Gallen	Olma-Stamm
25.10.		Aadorf Herbstschiessen	
03.11.		Wil, «Sunnestube» Kulturabend oder Stamm	
14.11.		Frauenfeld	Stamm
22.11.		Winterthur/Frauenfeld Jahresschlusscock	
28.11.		Rorschach	Klaushock
05.12.		Wil, «Sunnestube»	Klausabend
06.12.		Aadorf Training Gangfischenschiessen	
06.12.		Oberhelfenschwil Klausabend (VSMK St. Gallen)	
12.12.		Frauenfeld	Stamm
13.12.		Ermatingen Gangfischen	

Volltruppenübung (NEON TWO) mit Nachtschiessen

SCHWÄGALP. – Die Inf Br 7 unter der Leitung von Br Hans-Peter Wüthrich führt eine Volltruppenübung (NEON TWO) durch. Dabei haben wir am 30. September die Möglichkeit, anlässlich eines Besucheranlasses Einblick bei der Artillerie zu erhalten. Es geht dabei darum, das Thema Raumsicherung kritisch und umfassend zu beleuchten und die entsprechenden Rahmenbedingungen aus der Sicht einer Infanteriebrigade zu definieren. Sofern die Freigabe durch das VBS erfolgt, findet auch ein Beleuchtungsschiessen der Artillerie statt.

Der Anlass beginnt ab circa 16.30 Uhr und dauert in den Abend. Wer Interesse hat, soll sich bitte sofort anmelden. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Anmeldungen bis 12.

September an TL Hptm Martin Knöpfel, Oberfeld 22, 9425 Thal, Mail: martin.knoepfel@ch.pwc.com

Verschiebung!

Die Besichtigung der AFG ARENA mit Besuch eines Fussballmatches wird auf nächstes Jahr verschoben, da verschiedene logistische Probleme kein interessantes Programm zulassen.

Unbekannter Jura

Wanderung zum Bad Ramsach und zur Belchenflue im basellandschaftlichen Tafeljura.

Ein Dutzend Mitglieder der Ortsgruppe Frauenfeld, angereist aus allen Himmelsrichtungen, trafen sich am zweitletzten Augustwochenende in Olten zum zweitägigen gemeinsamen Ereignis. Das Erlebnis sollte vielfältig werden: Kulturell, körperliche Ertüchtigung, genüsslich und historisch.

Kulturell liessen wir uns in im historischen Museum Olten überraschen. Aus aktuellem Anlass zeigte das Museum archäologische Funde aus dem Gebiet des heutigen Rumäniens. Eine Ausstellung, welche anlässlich der Euro 08 von den Fans aus Rumänien geradezu überrumpelt wurde. In der Schweiz hatten wir einmalig die Gelegenheit, Werkzeuge und Geräte aus der Zeit 4000–6000 v.Chr. zu besichtigen.

Als dann führte uns der Bus nach Wisen, von wo wir nach dem Mittagessen den Anstieg zum Wisenberg mit seinem Aussichtsturm anpeilten. Der Himmel war mit Wolken behangen, so dass die Aussichtsplattform nicht sonderlich interessierte. Vielmehr war der Drang

da, vor dem drohenden Regen, die Unterkunft so schnell als möglich zu erreichen. Im Hotel Bad Ramsach benützen wir die Gelegenheit zu Wellnessanwendungen und am Abend liessen wir uns von der Küche verwöhnen.

Am Samstagmorgen schien uns der Wettergott überhaupt nicht gut gelaunt. Zum Abmarsch Richtung Läuelfingen liess er eben die Schleusen öffnen. Es gab keine Fragen: Der Regenschutz wurde über gezogen.

Nach Erreichen der Station Läuelfingen gings die Rampe zum Schmutzberg ziemlich steil hoch. Die anschliessende historische Rampe zur Belchenflue erinnerte an die «Fortifikation Hauenstein». Viele in die Felswände eingemeisselte Insignien von kantonalen Kompanien aus der ganzen Schweiz erinnerten an die Zeit des Ersten Weltkrieges. Im Laufe der Wanderung liess der Regen nach und Hoffnung auf trockeneres Wetter kam auf. Denkste: Petrus spielte mit uns Katz und Maus und wir erinnerten uns an RS-Zeiten, wo wir uns im Tenüwecheln übten.

Die Mittagsrast mussten wir wegen des Regens abrupt abbrechen und einen Unterstand im Restaurant in Ober-Belchen aufsuchen. Nach einer militärhistorischen Aufklärung eines Vertreters von «Rost und Grünspan» über die Teilwiederherstellung von alten Schützengräben in diesem Gebiet packten wir unsere Rucksäcke wieder und nahmen den Schlussmarsch nach Eptingen unter die Füsse. Dort durften wir für einige Momente wieder die wärmende Sonne geniessen. Nach zwei erlebnisreichen Tagen, in allen Details vorbereitet und geführt von unsern beiden Kameraden Albert Frisch und Paul Rietmann, führten uns Bus und Bahn wieder nach Hause. Dankeschön für die tipptoppe Organisation. Wir freuen uns bereits auf die nächstjährigen Erlebnisstage.

(R.H.)



Zuletzt gabs dann noch ein Erinnerungsbild vom zweitägigen Ausflug in den Jura.

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 044 334 36 42, Natel 079 429 81 59 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Natel 077 450 29 83, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

07.10..	18.00	Luzern, «Goldener Stern» Stamm
10.10.	19.00	Meggen Kochanlass Kirschensturm
04.11.	18.00	Luzern, «Goldener Stern» Stamm
08.11.	14.00	50. Zentralschweizer Distanzmarsch nach Schenkön
02.12.	18.00	Luzern, «Goldener Stern» Stamm

2009

09.01.		Neumitglieder- und Befördertenabend
28.03.		90. ord. Generalversammlung

Kochanlass im Kirschensturm

Wer an unserem sehr beliebten Kochanlass teilnehmen möchte, möge sich baldmöglichst bei unserem TL, Four Markus Fick melden. Denn es sind nur noch wenige Plätze verfügbar und die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt.

Unter Leitung von Kochprofi Lucas Rosenblatt werden wir die Küche Nord-Afrikas/Marokkos kennen lernen und einige Köstlichkeiten zubereiten. Die Gewährleistung eines hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln ist im Dienst genau so wichtig wie im zivilen. Aus diesem Grund werden wir die «7-Hygiene-Regeln» sowie die «Behandlung und Zubereitung von Nahrungsmitteln» wieder einmal in Erinnerung rufen.

Wir treffen uns am Freitag, 10. Oktober um 19 Uhr in der Backstube in Meggen. Der Anlass ist für Sektionsmitglieder gratis. Übrige auf Anfrage.

(MF)

50. Zentralschweizer Distanzmarsch

Traditionell werden wir auch dieses Jahr wieder mit einer Marschgruppe am Zentralschweizer Distanzmarsch dabei sein. Am 8. November findet der Jubiläumsmarsch statt, welcher uns sowie rund 1 000 Teilnehmer aus Militär, Bevölkerungsschutz, Polizei- und Feuerwehrkorps, sowie Angestellte von SBB, Post und Zivilpersonen rund um Sursee und den Sempachersee nach Schenkön führt.

Wir werden eine Strecke wählen, welche sicher nicht viel länger als 20 Kilometer sein wird, und wie jedes Jahr gegen 14 Uhr starten. Selbstverständlich fehlt auch das gemeinsame Nachtessen nicht.

Interessierte Marschierer melden sich beim Technischen Leiter, Four Markus Fick. Hier bekommen sie auch weitere Informationen.

(MF)

SFV ZÜRICH

Unsere Homepage: www.fourier.ch/zuerich

SEKTION

12.12.	Zürich
	Fondueplausch für Neumitglieder

ORTSGRUPPE ZÜRICH-STADT

06.10.	17.30	Zürich, «Glocke» Stamm
03.11.		Zürich Nachtessen mit Begleitung gemäss speziellem Programm
01.12.	17.30	Zürich, «Glocke» Stamm

REGIONALGRUPPE WINTERTHUR

29.09.	20.00	«Sonne» Stamm
27.10.	20.00	«Sonne» Stamm
24.11.	20.00	«Sonne» Stamm
29.12.	20.00	«Sonne» Stamm entfällt

REGIONALGRUPPE SCHAFFHAUSEN

02.10.	20.00	Hotel Bahnhof Stamm
06.11.	20.00	Hotel Bahnhof Stamm
04.12.	20.00	Hotel Bahnhof Stamm

PISTOLIENSCHIESS-SEKTION

15.11.		Morgartenschieszen gemäss separatem Programm
--------	--	---

Neumitglieder

Aus dem letzten Lehrgang für höhere Unteroffiziere in Sion begrüssen wir

Sdt Adrian Abate, Muhen,
Sdt Pascal Rüttimann, Samstagern,
Sdt Serge Blättler, Bassersdorf,
Sdt Stefan Baumann, St. Gallenkappel,
Sdt Kevin Stutz, Sarmentorf,
Sdt Lorenz Bühler, Adliswil,
Obgfr Matthias Leutwiler, Urdorf und
Sdt Christoph Caminada, Nürensdorf,

als Neumitglieder in unseren Reihen. Wir freuen uns, euch an einem der nächsten Anlässe begrüssen zu dürfen.

Grösstes Armeedefilee seit 15 Jahren

Mit rund tausend Armeeehörigen und 300 gepanzerten und ungepanzerten Fahrzeugen hat Winterthur am 27. August das grösste militärische Defilee seit 15 Jahren erlebt. Über 4000 Zuschauer verfolgten den Vorbeimarsch des Panzergrenadierbataillons 29. Der Vorbeimarsch bildete den Schlusspunkt einer Volltruppenübung des Bataillons im Zürcher Weinland, wie das Heer bekannt gab. Um einen reibungslosen Ablauf des Defieles zu gewährleisten, musste ein Teil der Frauenfelderstrasse in Winterthur für fast zwei Stunden gesperrt werden. Es kam zu keinen Zwischenfällen.

(-r.)

Gefährliche und unnötige GSoA-Exportverbots-Initiative

Der Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW) lehnt die GSoA-Initiative «für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten» ab. Ein Exportverbot würde der heimischen Wehrindustrie die Existenzgrundlage entziehen. Die Initiative der GSoA ist damit ein direkter Angriff auf die Schweizer Sicherheitspolitik, weil ohne wehrtechnische Industriekapazitäten die Aufwuchsfähigkeit der Schweizer Armee nicht mehr sichergestellt werden kann. Eine Verschärfung des bewährten Exportregimes, wie sie die vorliegende Revision der Kriegsmaterialverordnung (KMV) darstellt, lehnt der VSWW ab.

Für die Schweizer Sicherheitspolitik und insbesondere das Aufwuchskonzept ist der Erhalt einer eigenständigen Industriebasis unabdingbare Voraussetzung. Denn die schweizerische Industriebasis im Wehrbereich stellt sicher, dass Ausrüstung und Bewaffnung der Armee gewartet und einsatzbereit sind. Neben der Instandhaltung erbringt die heimische Rüstungsindustrie auch wesentliche Leistungen bei Neubeschaffungen. «Ohne eine eigenständige Sicherheitsindustrie würde die Schweiz vollständig von anderen Staaten abhängig», sagt Daniel Heller, Geschäftsführer des VSWW. «Insbesondere in einem Krisenfall hätte das fatale Folgen, denn die ausländische Rüstungsindustrie würde die Bedürfnisse ihres Heimatlandes mit Priorität erfüllen.» Das Ausland ist nicht nur ein Exportmarkt unserer Industrie, sondern auch ein Beschaffungsmarkt für unsere eigene Sicherheitsindustrie. Abnehmer im Ausland hätten für ein einseitiges Lieferverbot kein Verständnis.

Der Bundesrat bestätigt mit seinem Entscheid, die Exportverbots-Initiative der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee abzulehnen, seine bisherige Rüstungspolitik. Nach dieser ist die Schweiz auf eine inländische Industriebasis in spezifischen Bereichen angewiesen. Damit die private Rüstungsindustrie und auch deren Arbeitsplätze in der Schweiz erhalten werden, sind heimische Rüstungsbetriebe auf Absatzmärkte im Ausland angewiesen (Grundsätze des Bundesrates für die Rüstungspolitik des VBS, Bericht vom 29.11.2002). Eine bundesstaatliche und auf den beschränkten Heimmarkt ausgerichtete Wehrindustrie wäre teuer, ineffizient und vermöchte der modernen wehrtechnischen Entwicklung nicht zu folgen.

Geltendes Recht bewährt sich in der Praxis

Die strenge schweizerische Gesetzgebung im Bereich der Rüstungsexporte ist umfassend, setzt im europäischen Vergleich richtungweisende Massstäbe und entspricht den völkerrechtlichen Anforderung hundertprozentig. Sie wird von der Exportindustrie aktiv mitgetragen, weil die Rahmenbedingungen zwar einschränkend, aber fair und transparent sind. Die Bewilligungskriterien für die Ausfuhr von Rüstungsmaterial entsprechen einem hohen ethischen Standard. Gerade die Klarheit der Schweizer Bewilligungskriterien führt dazu, dass mit den anerkannten Standards nicht zu vereinbarende Exportvorhaben gar nicht erst eingereicht werden.